



Vorlage

Datum: 19.02.2008
Vorlage FB III/716/2008

TOP	Betreff Bau eines leistungsfähigen Verkehrsknotenpunktes im Zuge der Rader Straße, Ladestraße, Mühlenweg und Bergstraße
Beschlussentwurf: Die Verwaltung wird beauftragt, mit den zuständigen Stellen Verhandlungen aufzunehmen mit dem Ziel, den Bau eines leistungsfähigen Verkehrsknotenpunktes im Zuge der Rader Straße, Ladestraße, Mühlenweg und Bergstraße baldmöglichst zu beginnen.	

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Rat		öffentlich

Sachverhalt:

Die seit vielen Jahren in der Planung befindliche Stadtstraße verläuft vom Gelände der Fa. Klingenberg bis zur Rader Straße parallel zur Peterstraße / Bahnhofstraße und endet in einem fünfarmigen Kreisverkehrsplatz (KVP) mit einem Durchmesser von rund 45 Metern. Dieser KVP stellt eine leistungsfähige Knotenpunktlösung für die verkehrlich und topografisch anspruchsvolle Situation dar.

In hohem Maße unterschiedlich hohe Verkehrsmengen treffen aus den fünf Armen auf den Knotenpunkt. Dieser ist mit einem Bypass für die Fahrbeziehung Holzwurm – Ladestraße ausgestattet, so dass auch punktuell hohe Belastungen vom KVP bewältigt werden können, ohne ihn über die Leistungsfähigkeitsgrenze zu bringen. Er bietet damit auch hinreichend Spielraum für spätere Überlegungen der Verkehrsberuhigung der Bahnhofstraße.

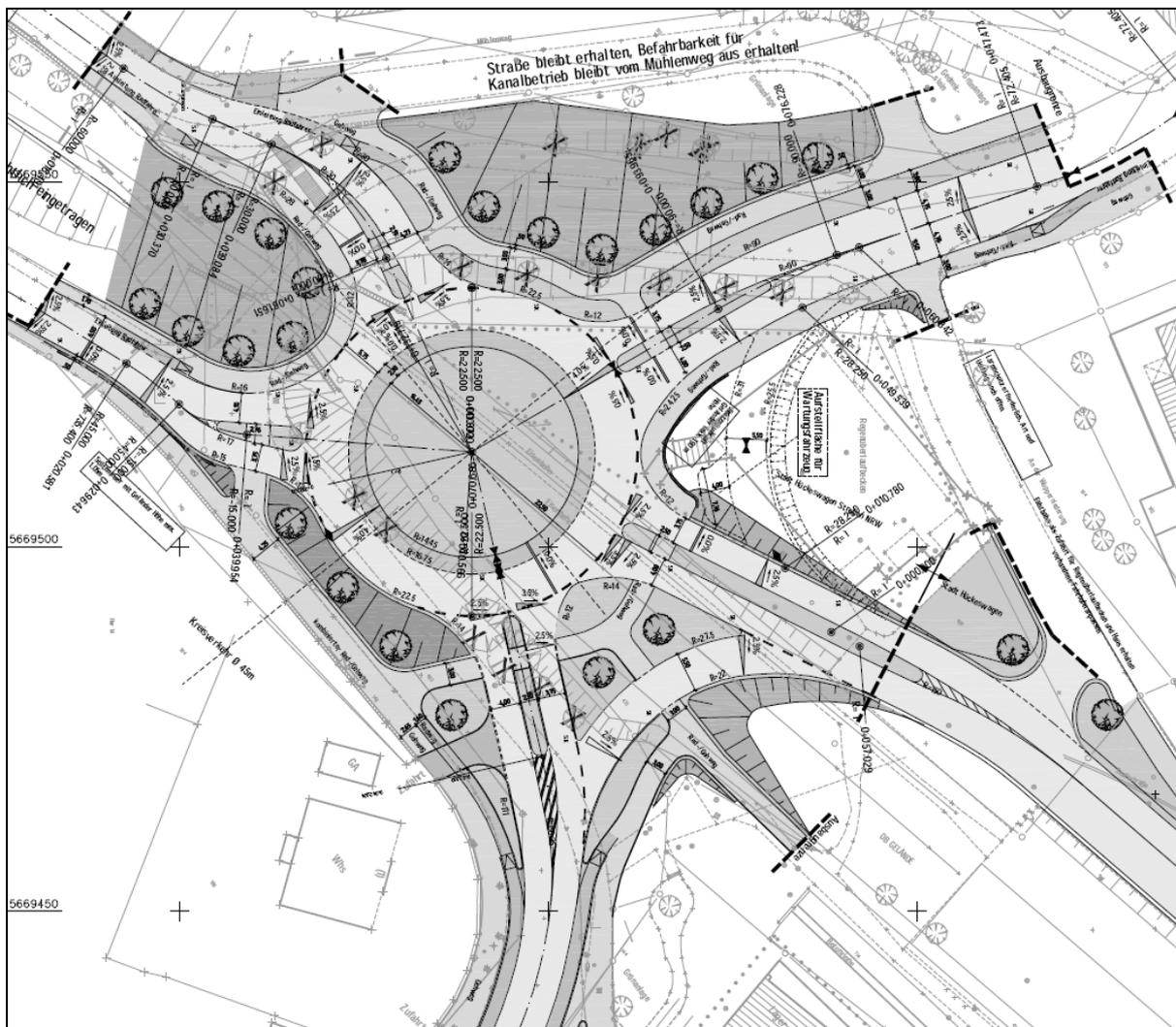
Weiterhin ist er aufgrund seiner Größe dazu in der Lage, in einem einzigen Knotenpunkt den großen Höhenunterschied zwischen Mühlenweg und Bergstraße zu bewältigen. Dies geschieht durch die relativ große Wegstrecke zwischen den zwei Anbindungspunkten dieser Straßen an den KVP.

Die verkehrliche Situation ist bereits heute unbefriedigend. Sowohl der Verkehr aus der Ladestraße als auch derjenige aus dem Mühlenweg ist als Geradeausverkehr oder Linksabbieger mit erheblichen Wartezeiten konfrontiert. Die Schwierigkeiten für Lkws, aus dem Mühlenweg

auf die Bundesstraße abzubiegen erschwert die Lage zusätzlich. Auch die unübersichtliche Straßenführung führt immer wieder zu äußerst kritischen Situationen.

Dass zur Bewältigung der hohen Anforderungen an diesen Knoten eine umfassende Lösung umgesetzt werden muss, die auch die Beseitigung der Brücke über die Bahngleise beinhaltet, wurde bereits frühzeitig mit dem Straßenbausträger der Bundesstraße abgestimmt. Zwischen der Stadt Hückeswagen und dem Landesbetrieb Straßenbau NRW wurde daher im Sommer 2003 eine Verwaltungsvereinbarung abgeschlossen, die unter anderem den Bau eines solchen Knotens zum Inhalt hat.

Aufgrund der zunehmenden Verkehrsmengen auf der Bundesstraße, der wachsenden zusätzlichen Belastung des Mühlenweges, insbesondere durch Lkws, und der daraus resultierenden längeren Wartezeiten wird der Bau des KVP immer dringlicher. Die Verwaltung wird daher beauftragt, mit StraßenNRW und der Bezirksregierung Verhandlungen dahingehend aufzunehmen, den Bau des KVP losgelöst von der Realisierung der Stadtstraße in die Wege zu leiten. Die Verwaltung wird über die Ergebnisse berichten.



Finanzielle Auswirkungen:

Die Baukosten für den gesamten Knotenpunkt betragen nach der letzten Kostenschätzung rund 2,3 Mio. €. Eine abschließende Aufteilung der Kosten auf Bund, Land und Stadt wird erst nach Beendigung der Verhandlungen möglich sein.

Beteiligte Fachbereiche:

FB			
Kenntnis genommen			

Bürgermeister o.V.i.A.

Andreas Schröder